

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Der Kleine Catechismus Lutheri Oder Die Sechs Haupt-Stücke Christlicher Lehre
durch beygesetzte Leichte und kurtze Fragen erläutert Zum bequemen
Gebrauch bey der Schul-Jugend ausgefertigt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096)

Der
Kleine
Katechismus
Sutheri
Oder
Die Sechs Haupt-Stücke
Christlicher Lehre
durch benzesetzte
Leichte und kurze Fragen
erläutert
Zum bequemen Gebrauch bey der Schul-
Jugend ausgefertigt.

Salsfeld,
Gedruckt bey Gottfried Böhmern, Fürstl.
Sächs. Hof-Buchdrucker.

1737.

Vorerinnerung vom Gebrauch

der beygesetzten Fragen
Für die Schulmeister.

1. So lange ein Catechet oder Schulmeister nicht genug geübet ist, muß er das Stück, so er catechisiren wil, vorher mit rechtem Fleiß durchlesen, und sich recht bekannt machen.
2. Die Zahlen weisen, welche Worte des Catechismi die Antwort auf die Frage enthalten.
3. Das bey einigen Fragen gesetzte *ic.* zeigt an, daß der Catechet die im Catechismo dabey stehende Worte, bis ein völliger Verstand da ist, muß dazu sagen.
4. Was etwa noch sonst zu erinnern wäre, wird durch mündliche Belehrung hinzugethan werden.

Welches ist das Erste Hauptstück im heil.
Catechismo?

Die heiligen zehen Gebote Gottes.

Wie werden sie getheilet?

In zwo Tafeln.

Wie viel Gebote gehören zur Ersten Tafel?

Die Ersten drey.

Wovon handeln sie?

Von der Liebe Gottes, oder wie man sich ge-
gen Gott verhalten solle.

Wie viel Gebote gehören zu der Andern
Tafel?

Die andern sieben.

Wovon handeln sie?

Von der Liebe des Nächsten, oder wie man sich
gegen dem Nächsten verhalten sol.

Wie lauter das erste Gebot?

¹ Du sollst nicht ² an-
dere Götter haben, ³ ne-
ben mir.

Was ist das?

⁴ Wir sollen ⁵ Gott ⁶ über

Al 2

alle

Was verbietet zc.
1. Wie redet Gott
hie einen ieglichem
Menschen an?

2. Was sol nie-
mand haben?

3. Neben wem soltu
keine andere Götter
haben, wie sagt
Gott?

Was gebietet zc.

4. Wer sol zc.

5. Wen solln zc.

6. Wie solln wir zc.

alle Dinge fürchten, lieben
und vertrauen.

Wie lauter das andere Gebot?

7. Wer sol zc.

8. Was zc.

9. Wie zc.

⁷ Du solt⁸ den Namen
deines G⁸ottes⁹ nicht
unnützlich führen.

Was ist das?

1. Was legt Luth^{er}
rus bey jeglichem
Gebote zum Grun-
de?

2. Wovon sol uns
die Furcht G⁸ottes
abhalten?

3. Wobey solln zc.

4. Was sollen wir
denn aus Liebe
G⁸ottes thun?

5. Wen?

6. Was noch mehr?

¹ Wir sollen G⁸ott fürch-
ten und lieben, ² daß wir
³ bey seinem Namen nicht
fluchen, schweren, zaubern,
lügen oder trügen, ⁴ sondern
⁵ denselben in allen Nöthen
anruffen, ⁶ beten, ⁶ loben ⁶ und
danken.

Wie lauter das dritte Gebot?

1. Wer sol zc.

2. Was sol ein je-
der zc.

¹ Du solt² den Feyer-
tag heiligen.

Was ist das?

3. Was wirkt die
Furcht und Liebe
G⁸ottes?

4. Wer sol zc.

5. Was sollen wir
nicht verachten?

Wir sollen G⁸ott fürchten
und lieben, ³ daß ⁴ wir ⁵ die
Predigt und sein Wort nicht
ver-

verachten, ⁶sondern ⁷dassel-
bige ⁸heilig halten, ⁸ger-
ne ⁹hören ⁹und lernen.

Wie lauter ¹das vierte Gebot:

²Du solt deinen ³Va-
ter und deine ³Mutter
²ehren, ⁴auf daß dir
wohl gehe, und du lan-
ge lebest ⁵auf Erden.

Was ist das?

⁶Wir sollen Gott fürch-
ten und lieben, ⁷daß ⁸wir
⁹unsere Eltern und ¹⁰Her-
ren nicht verachten, noch
erzürnen; ⁸sondern ⁹sie
in Ehren halten, ¹⁰ihnen
dienen, ¹¹gehorschen, ¹¹sie
lieb und werth halten.

Wie lauter das fünffte Gebot:

A 3

¹Du

6. Was sollen wir
denn thun ic.

7. Was ic.

8. Wie ic.

9. Was sollen wir
mehr thun?

1. Welches ist das
Erste Gebot der
andern Tafel?

2. Was sol jedes
Kind den Eltern
thun?

3. Wen sol ic.

4. Wie heist die
Verheissung die
dich dazu bewegen
soll ic.

5. Wo sol dis
Wohlgehen und
lange Leben anfangen?

6. Was ist zuvor-
derst nöthig, wenn
wir die Gebote
Gottes nach der 2.
Tafel beobachten
wollen?

7. Wozu sol uns die
Furcht und Liebe
Gottes bewegen?

8. Wer sol ic.

9. Wen sollen ic.

10. Wen mehr
nicht?

8. Was sollen wir
denn thun?

9. Wen sollen ic.

10. Was sollen wir
mehr thun?

11. Was noch?
mehr?

1. Wer ic.
2. Was sol kein
Mensch thun?

¹ Du solt ² nicht töd-
ten.

3. Was wird zum
Grunde erfordert,
wenn wir dis Ge-
bot beobachten
wollen?

Was ist das?

4. Wovon sol uns
die Furcht Gottes
abhalten?

³ Wir sollen Gott fürch-
ten und lieben, ⁴ daß ⁵ wir
⁶ unserm Nächsten ⁷ an sei-
nem Leibe ⁸ keinen Schaden
noch Leid thun, ⁹ sondern
ihm helfen und fördern in
allen Leibes Nöthen.

5. Wer sol ic.

6. Wem ic.

7. Woran ic.

8. Was ic.

9. Wozu sol uns
die Liebe Gottes
antreiben, wie heist
es?

Wie lauter das sechste Gebot?

1. Was verbietet ic.
2. Was sol keiner
thun?

¹ Du solt ² nicht Ehe-
brechen.

3. Wer sol ic.

4. Wem ic.

5. Was sol die
Furcht und Liebe
Gottes in einen
jeden wirken?

Was ist das?

6. Wer ic. 7. Wem ic.

8. Wie mehr?

9. Worin ic.

10. Wozu sol die
Furcht und Liebe
Gottes Eheleute
antreiben, wie heist
es?

³ Wir sollen ⁴ GOTT
fürchten und lieben, ⁵ daß
⁶ wir ⁷ keusch und ⁸ züchtig
leben ⁹ in Worten und Wer-
cken ¹⁰ und ein jeglicher sein
Gemahl liebe und ehre.

Wie lauter das siebende Gebot?

1. Wer ic.

2. Was sol kein
Mensch thun?

¹ Du solt ² nicht iſte-
hen.

Was

Was ist das?

³Wir sollen Gott fürchten und lieben, ⁴daß wir unserm Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen, ⁵noch mit falscher Waar oder Handel an uns bringen, ⁶sondern ⁷ihm ⁸sein Gut und Nahrung helfen bessern ⁹und behüten.

3. Warum solln wir
dis Gebot beobach-
ten, wie heist es?
4. Wie solln wir
nicht stehlen?
5. Wie mehr nicht?
6. Was wird dage-
gen geboten?
7. Wem ic.
8. Was ic.
9. Was wird mehr
geboten?

Wie lauter das achte Gebot?

¹Du solst nicht ¹falsch Zeugniß reden ²wider deinen Nächsten.

1. Was verbietet ic.
2. Wider wen ic.

Was ist das?

³Wir sollen Gott fürchten und lieben, ⁴daß ⁵wir ⁶unsern Nächsten ⁷nicht fälschlich belügen, ⁸verra- then, ⁹asterreden oder ¹⁰bö- sen Leumund machen; ¹¹son- dern sollen ihn entschuldi- gen, gutes von ihm reden,

3. Wie fängt sich
Lutheri Erklärung
an?
4. Wovon sol uns
die Furcht Gottes
abhalten?
5. Wer ic.
6. Wem ic.
7. Was sollen wir
unsern Nächsten
nicht thun?
8. Was ferner nicht?
9. Was ist dagegen
geboten, wie heist
es?

14 und

und alles zum Besten keh-
ren.

Wie lautet das neunnte Gebot?

1. Was ist hier über-
haupt verboten?

2. Wessen insonder-
heit sol keiner un-
billig begehren?

¹ Du solt nicht begehr-
ren ² deines Nächsten
Haus.

Was ist das?

3. Was für ein Sinn
wird zur Beobach-
tung dieses Gebots
erfordert?

4. Wovon sol uns
die Furcht und Lie-
be Gottes abhal-
ten?

5. Wie solln wir
nicht nach des
Nächsten Hause ste-
hen?

6. Wie solln wirs
nicht an uns brin-
gen?

7. Wozu sol uns die
Furcht und Liebe
Gottes antreiben.
wie heisset es?

³ Wir sollen Gott fürch-
ten und lieben, ⁴ daß wir un-
serm Nächsten nicht ⁵ mit
Liste nach seinem Erbe oder
Hause stehen, noch ⁶ mit ei-
nem Schein des Rechts
an uns bringen, ⁷ sondern
ihm dasselbige zubehalten,
förderlich und dienstlich
seyn.

Wie lautet das zehende Gebot?

1. Was verbietet
Gott allhier über-
haupt?

2. Wessen solln wir
uns insonderheit
nicht gelüsten las-
sen?

¹ Du solt nicht begehr-
ren ² deines Nächsten
Weib, Knecht, Magd,
Vieh

**Vieh, oder alles was
sein ist.**

Was ist das?

³ Wir sollen **GOTT** fürch-
ten und lieben, ⁴ daß wir un-
sern Nächsten nicht sein
Weib, Gesinde oder Vieh
abspannen, abtringen, oder
abwendig machen; sondern
⁵ dieselben anhalten, daß sie
bleiben und thun, was sie
schuldig sind.

3. Was wil dis Ges-
bot für ein Herz ha-
ben?

4. Wofür bewahret
uns die Furcht und
Liebe GOTTes?

5. Was solln wir
aus Liebe zu GOTT
und den Nächsten
thun?

**Was sagt nun GOTT ¹ von diesen
Geboren allen?**

1. Wovon redet
GOTT in folgendem
Worten?

Er saget also:

² Ich, der **HERR**, dein
GOTT, bin ³ ein starcker
eifriger **GOTT**, der ⁴ ü-
ber die, so mich hassen,
⁵ die Sünde der Väter
heimsucht, an den Kin-
dern,

2. Wie nennet sich
GOTT?

3. Was ist er für ein
GOTT?

4. Aber wen wil
GOTT Strafe erge-
ben lassen, wie heist
es?

5. Was drohet
GOTT zu strafen?

Als dern,

6. Wie lange u. weit wil Gott die Bosheit der Väter an bösen Kindern strafen?

7. Wem wil aber Gott wohl thun, wie sagt er?

8. Wie lange wil Gott den Frommen wohl thun?

der, ⁶ bis ins dritte und vierte Glied. Aber ⁷ denen, so mich lieben, und meine Gebote halten, thue ich wohl ⁸ in tausend Glied.

Was ist das?

1. Wer ic.

2. Welche ic.

3. Wozu sol uns diese Drohung nützen?

4. Wie solln wir uns für Gottes Zorn fürchten, wie heist es?

5. Was verheisset Gott hingegen?

6. Wem ic.

7. Was solln wir thun solche Verheissung zu erlangen?

8. Wozu sol uns nun diese Verheissung Gottes nützen?

9. Wie solln wir uns gegen Gott verhalten?

¹ Gott dräuet zu strafen ² alle, die diese Gebote übertreten; ³ darum sollen wir uns fürchten für seinen Zorn, ⁴ und nicht wider solche Gebote thun. Er verheisset aber ⁵ Gnade und alles Gutes ⁶ allen, die ⁷ solche Gebote halten; ⁸ darum sollen wir ihn auch ⁹ lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Welches

Welches ist das andere Hauptstück
im heiligen Catechismo?

**1 Der heilige Christliche
Glaube.**

Wie wird er getheilet?

In drey Haupt-Articul.

Wovon handelt der Erste
Articul?

Von der Schöpfung.

Wie lautet er?

**2 Ich glaube³ an Gott⁴
den Vater, ⁵allmächtigen
Schöpfer⁶ Himmels
und der Erden.**

Was ist das?

**7 Ich glaube, ⁸daß mich
⁹Gott geschaffen hat, ¹⁰samt
allen Creaturen, mir ¹¹Leib
und Seele, Augen, Ohren,
und alle Glieder, Vernunft
und alle Sinne gegeben hat
¹²und noch erhält, dazzu**

¹³Klei-

1. Was für ein
Glaubens-Bekän-
niß oder Glaubens-
Lehre ist dis?

2. Wer sol von Her-
zen glauben?

3. Mit wen glaubst
du nach dem ersten
Articul?

4. Wie nennest du
diesen Gott?

5. Wie mehr?

6. Wessen Schöp-
fer ic.

7. Was thust du,
wenn du dis recht
hörest und lernest?

8. Welches ist die ers-
te Wohlthat die
dir Gott erwiesen?

9. Wer hat dich ic.

10. Nebst wem ic.

11. Was hat dir
Gott durch die
Schöpfung gege-
ben?

12. Was thut Gott
nach deiner Schöp-
fung mehr an dir,
wie heist es?

13. Was giebt uns
Gott zu unserer
Erhaltung und
Versorgung.

14. Womit versor-
get dich also Gott?

15. Wie ic.

16. Wenn ic.

17. Was thut Gott
noch mehr an dir?

18. Aus was Ursa-
chen thut Gott dis
alles?

19. Wie empfängest
du solche Wohltha-
ten?

20. Was bist du
denn Gott dafür
schuldig?

21. Was mehr?

22. Ist dis alles
wahr, was du hier
gläubeſt und bekenn-
eſt?

Kleider und Schuh, Essen
und Trinken, Haus und
Hof, Weib und Kind, Acker,
Viehe und alle Güter; ¹⁴ mit
aller Nothdurfft und Nah-
rung des Leibes und Le-
bens, ¹⁵ reichlich und ¹⁶ täg-
lich versorget: ¹⁷ wider alle
Fährlichkeit beschirmet, und
für allem Ubel behütet und
bewahret. ¹⁸ Und das alles
aus lauter väterlicher gött-
licher Güte und Barmher-
zigkeit, ¹⁹ ohn alle mein Ver-
dienst und Würdigkeit.
²⁰ Das alles ich ihm zu dan-
cken und ²¹ zu loben, ²¹ dafür
zu dienen ²¹ und gehorsam zu
seyn, schuldig bin. ²² Das ist
gewißlich wahr.

Wovon handelt der andere
Articul?

Von der Erlösung.

Wie

Wie lauterer?

Und an **I**esum **C**hri-
stum, ² seinen eingebor-
nen Sohn, ³ unsern
Herrn, ⁴ der empfan-
gen ist vom heiligen
Geist, geboren ⁵ von der
Jungfrau Maria, gelit-
ten ⁶ unter Pontio Pi-
lato, ⁷ gecreuziget, ⁸ ge-
storben und ⁹ begraben,
¹⁰ nieder gefahren zur
Höllen, ¹¹ am dritten
Tage wieder auferstan-
den von den Todten,
¹² aufgefahren gen Him-
mel: ¹³ sitzend zu der
Rechten Gottes des
allmächtigen Vaters,
¹⁴ von

1. An wen gläubest
du nach dem 2. Ar-
ticle?

2. Wie nennest du
Iesum Christum
in Ansehung Got-
tes des Vaters?

3. Wie in Ansehung
unsrer?

4. Was ist mit ihm
als einem Men-
schen geschehen, wie
heißt es?

5. Von wem ist er
als Mensch geboren?

6. Unter welchen
Landpfleger hat er
gelitten?

7. Wie weit kam es
mit seinen Leiden?

8. Ist er denn auch
gar gestorben?

9. Wo ist denn sein
heiliger Leib hin-
kommen?

10. Wohin ist Chris-
tus nach seiner Auf-
erweckung gefah-
ren?

11. Wenn ist er
denn wieder aufers-
standen?

12. Wo ist er hers-
nach hinkommen?

13. Wo ist er denn
jetzt?

¹⁴ von

14 Was wird er am jüngsten Tage thun, wie heißt es?
 15. Wozu wird er kommen?
 16. Welchen.

von dannen er kommen wird¹⁵ zu richten¹⁶ die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

1. Was gläubest du von IESU Christo?
2. Was ist Christus nach seiner götlichen Natur?
3. Was ist er mehr als Gott?
4. Von wem ist er als Mensch geboren?
5. Was ist er dir nach seinem Amte?
6. Was hat er Gottes an dir gethan, wie heißt es?
7. Wen hat er erlöst?
8. Wovon?
9. Womit hat er dich nicht erlöst?
10. Womit dann?
11. Mit was für Blute?
11. Mit was für einem Leiden?

¹ Ich gläube, ¹ daß IESUS Christus, ² wahrhaftiger Gott vom Vater in Ewigkeit geboren, ³ und auch wahrhaftiger Mensch ⁴ von der Jungfrauen Maria geboren, sey ⁵ mein HERR, ⁶ der mich verlohrenen und verdammten Menschen ⁶ erlöset hat, ⁶ erworben, ⁶ gewonnen, ⁸ von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, ⁹ nicht mit Gold oder Silber, sondern ¹⁰ mit seinem heiligen theuren Blute, und mit ¹¹ seinem unschuldigen Leiden und Sterben,

ben, ¹² auf daß ¹³ ich ¹⁴ sein eigen sey, und ¹⁴ in seinem Reich unter ihm lebe und ¹⁵ ihm diene ¹⁶ in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. ¹⁷ Gleichwie Er ist auferstanden vom Tode, lebet und regieret in Ewigkeit. ¹⁸ Das ist gewißlich wahr.

12. Wozu hat er dich ic.
13. Wer sol ic.
14. Wessen solt du seyn?
14. Wo solt du leben ic.
15. Wem solt du dienen?
16. Wie und worin solt du ihm dienen?
17. Wie und nach wessen Exempel solt dir geschehen?
18. Glaubst du dir alles gewis?

Wovon handelt der dritte
Articul?

Von der Heiligung.

Wie lauter er?

¹ Ich gläube an den heiligen Geist, ² Eine heilige Christliche Kirche, ³ die Gemeine ³ der Heiligen, ⁴ Vergebung der Sünden, ⁵ Auferstehung des Fleisches, ⁶ und ein ewiges Leben. Amen.

1. An wem gläubest du nach dem 3ten Articul?
2. Was gläubst du mehr?
3. Wessen Gemeinschaft ist sie?
4. Was gläubst du ferner?
5. Was gläubst du, daß zukünftig sey?
6. Was noch mehr?

Was

1. Was gläubeſt du von deiner Heiligung inſonderheit?

2. Wer kan nicht ic.

3. Wie kanſt du nicht ic. 4. An wen ic.

5. Was kanſt du nicht ic.

6. Wer muß dich denn dazu tüchtig machen?

7. Welche Wohlthaten hat denn ein gläubiger Chriſt dem Heil. Geiſt zu danken?

8. Wodurch ic.

9. Womit erleuch-

tet ic. 10. Worin heiligt ic. 11. In welchem Glauben?

12. Wie heißen die zuſammen, welche der H. Geiſt heiligt?

13. Wo heiligt er ſie?

14. Was thut er noch immer an der Chriſtenheit?

15. Was noch wei-

ter? 16. Bey wem erhält er ſie?

17. In was für einem Glauben?

18. Wem vergiebt er ic. 19. Wann ic.

20. Was ic. 21. Wie ic.

22. Wann wird er dich auferwecken?

23. Wen wird er ic.

Was iſt das?

¹ Ich gläube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Krafft ⁴ an Jeſum Chriſtum, meinen HERRN, ⁵ gläuben oder zu ihm kommen kan, ſondern ⁶ der heilige Geiſt ⁷ hat mich ⁸ durch das Evangelium beruffen, ⁹ mit ſeinen Gaben erleuchtet, ¹⁰ im ¹¹ rechten Glauben geheiligt und erhalten. Gleichwie er ¹² die ganze Chriſtenheit ¹³ auf Erden ¹⁴ berufft, ¹⁵ ſamlet, ¹⁵ erleuchtet, ¹⁵ heiligt ¹⁵ und ¹⁶ bey Jeſu Chriſto erhält, ¹⁷ im rechten einigen Glauben, in welcher Chriſtenheit er ¹⁸ mir und allen Gläubigen, ¹⁹ täglich ²⁰ alle Sünden ²¹ reichlich vergibt, und ²² am jüngſten Tage ²³ mich und alle Todten auferwe-

erwecken wird, ²⁴ und ²⁵ mir
samt allen Gläubigen ²⁶ in
Christo ein ²⁷ ewiges Leben
geben wird. ²⁸ Das ist ge-
wislich wahr.

24. Was wird er
mehr thun, wie
heißt es?
25. Wem wird ic.
26. In wem sind die
Gläubigen die das
ewige Leben erlan-
gen? 27. Was wer-
den also die Gläu-
bigen erlangen?
28. Kan und sol ein
Christ hievon recht
gewiß seyn?

Welches ist das dritte Hauptstück
im heiligen Catechismo?

¹ Das heilige Vater
unser.

1. Wie wird das
Gebet des Herrn
sonst genennet?

Wie wird es getheilet?

In die Vorrede, Sieben Bit-
ten und in den Beschluß.

Wie lauter die Vorrede?

² Vater unser, der du
bist ³ im Himmel.

2. Wie nennen die
Gläubigen Gott
im Gebet?

3. Wo ist denn
Gott unser Vater?

4. Warum läßt sich
Gott von den
Gläubigen Vater
nennen?

5. Was sollen wahre
Christen von Gott
glauben?

6. Was dann von
sich?

Was ist das?

⁴ Gott wil uns damit lo-
cken, daß wir glauben sol-
len, ⁵ er sey unser rechter Va-
ter, ⁶ und wir seine rechte

B

Kin-

der?

7. Wozu ist das nöthig?

8. Wie solln wir Gott bitten?

9. Wie mehr?

10. Nach welchem Exempel?

Kinder, ⁷ auf daß wir ⁸ getrost und ⁹ mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, ¹⁰ wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Wie lautet die erste Bitte?

1. Was bitten wir in der ersten Bitte?

2. Was sol geheiligt get werden?

¹ Geheiligt werde ² dein Name.

Was ist das?

3. Was ist schon heilig?

4. Wie ist er heilig?

5. Was bitten ic.

6. Bey wem ic.

³ Gottes Name ist zwar an ihm selbst heilig, aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch ⁶ bey uns heilig werde.

Wie geschieht das?

7. Wie wird Gottes Name bey uns geheiligt?

8. Was sol gelehret werden?

9. Wessen Wort ic.

10. Wie solt gelehret werden?

11. Was muß neben der reinen Lehre seyn, wie heist es?

12. Wer sol ic.

13. Wie solln wir leben?

14. Wie solln wir deshalb beten?

⁷ Wo ⁸ das Wort ⁹ Gottes ¹⁰ lauter und rein gelehret wird, ¹¹ und ¹² wir auch ¹³ heilig als die Kinder Gottes darnach leben, ¹⁴ das hilf uns lieber Vater im Himmel

mel! ¹⁵ Wer aber ¹⁶ anders lehret und lebet, als das Wort Gottes lehret, ¹⁶ der entheiligt unter uns ¹⁷ den Namen Gottes, ¹⁸ da behüte uns für, lieber himmlischer Vater!

15. Wer entheiligt aber den Namen Gottes?
16. Was thut solcher?
17. Was entheiligt?
18. Wie bitten wir demnach?

Wie lauter die andere Bitte?

¹ Dein Reich komme.

1. Was bitten wir in der 2. Bitte?

Was ist das?

² Gottes Reich ³ kommt wohl ohn unser Gebet von ihm selbst: Aber wir bitten in diesem Gebet, ⁴ daß es auch zu uns komme.

2. Was sol nach dieser 2. Bitte zu uns kommen?
3. Kommt aber nicht von ihm selbst?
4. Was bitten wir denn?

Wie geschieht das?

⁵ Wenn ⁶ der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist gibt, ⁷ daß ⁸ wir ⁹ seinem heiligen Worte ¹⁰ durch seine Gnade glauben, und ¹¹ göttlich leben, ¹² hier zeitlich und dort ewiglich.

5. Wie kommt Gottes Reich zu uns?
6. Wer wil uns dem heil. Geist geben?
7. Wozu gibt er?
8. Wer sol?
9. Wem soll?
10. Wodurch muß solches geschehen?
11. Wie müssen wir in Gottes Reich leben?
12. Wo sollen wir göttlich leben?

B 2

Wie göttlich leben?

Wie lautet die dritte Bitte?

1. Was bitten wir hier, daß geschehen möge?

2. Wo sol er geschehen?

3. Wie sol er auf Erden geschehen?

1 Dein Wille geschehe **2** wie im Himmel, also auch **2** auf Erden.

Was ist das?

4. Was ist Gottes Wille für ein Wille?

5. Geschicht er denn nicht ohne unser Gebet?

6. Was bitten wir aber n.

Gottes ⁴ guter gnädiger Wille ⁵ geschicht wohl ohn unser Gebet: ⁶ Aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

7. Wie geschicht Gottes Wille also bey uns?

8. Wer kan und wil allen bösen Rath und Willen brechen?

9. Was sol Gott thun?

10. Welches ist der böse Rath u. Wille?

11. Wessen Rath u. Wille ist so böse?

12. Was thut Gott an uns, damit sein Wille geschehe?

13. Wen stärcket er?

14. Worin stärcket er?

7 Wenn ⁸ Gott ⁹ allen bösen Rath und Willen bricht, und hindert, ¹⁰ so uns den Namen Gottes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen, als da ist ¹¹ des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille: Sondern ¹² stärcket und behält ¹³ uns fest ¹⁴ in seinem Wort und Glauben

¹⁵ bis

¹⁵bis an unser Ende, ¹⁶das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wie lauter die vierte Bitte?

1.2. Unser täglich Brot gib³ uns⁴ heute.

Was ist das?

• Gott gibt täglich Brot auch wohl ohn unsere Bitte, allen bösen Menschen, aber wir bitten in diesem Geber, daß ers⁸ uns erkennen lasse, und⁹ mit Dancksagung empfangen¹⁰ unser täglich Brot.

Was heisst denn täglich Brot?

Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurfft gehöret, als¹¹ Essen, Trincken, ¹²Kleider, Schuh, ¹³Haus, Hof, ¹⁴Acker, Vieh, Geld, Gut, ¹⁵from Gemahl, fromme Kinder, from Gesin-

15. Wie lange?

16. Wil Gott solches gerne thun?

1. Was bitten wir in der 4ten Bitte, daß uns Gott geben wolle?

2. Wessen täglich Brot bitten wir?

3. Wem sol Gott ic.

4. Wann sol ers ic.

5. Wer gibt das tägliche Brot?

6. Wem gibt Gott auch ohne ic.

7. Was bitten wir aber in diesem Ge-

bet? 8. Wen sol ers erkennen lassen?

9. Wie solln wir empfangen?

10. Was solln wir mit Dancksagung empfangen?

11. Was gehöret zur Leibes Nahrung?

12. Was gehöret zur Leibes Nothdurfft?

13. Was mehr?

14. Welches sind die Mittel dazu?

15. Was gehöret noch sonst dazu, wenn wir das tägliche Brot im Frieden und Segen genießen sollen?

B 3

de,

16. Was ferner?
 17. Was mehr?
 18. Was noch wei-
 ßer?

de, ¹⁶ fromme und getreue
 Ober-Herren, gut Regi-
 ment, ¹⁷ gut Wetter, ¹⁸ Friede,
 Gesundheit, Zucht, Ehre, gu-
 te Freunde, getreue Nachba-
 ren und dergleichen.

1. Warum bitten
 wir in der 5ten Bit-
 te?

Wie lauter die fünfte Bitte?

2. Wem sol Gott
 die Schuld erlassen?

3. Wie sol er uns un-
 sere Schuld erlas-
 sen?

4. Wem versprechen
 wir zu vergeben?

¹ Und erlasse ² uns unse-
 re Schuld, ³ als wir er-
 lassen ⁴ unsern Schuld-
 gern.

Was ist das?

5. Wer sol uns ver-
 geben?

6. Was sol er nicht
 im Zorn ansehen?

7. Was sol er mehr
 nicht thun?

8. Was bekennen
 wir dabey, wie heist
 es?

9. Was bitten wir
 daher?

10. Wie wil und sol
 uns Gott alles
 vergeben?

Wir bitten in diesem Ge-
 bet, daß ⁵ der Vater im Him-
 mel nicht ansehen wolle ⁶ un-
 sere Sünde, ⁷ und umdersel-
 ben willen solche Bitte nicht
 versagen. Denn ⁸ wir sind
 der keines werth, das wir
 bitten, habens auch nicht
 verdienet: sondern ⁹ er wolle
 uns alles ¹⁰ aus Gnaden ge-
 ben,

ben, ¹¹ denn wir täglich viel
sündigen und wohl ¹² eitel
Strafe verdienen; ¹³ so wol-
len wir zwar wiederum auch
¹⁴ herzlich vergeben, ¹⁵ und
¹⁶ gerne wohl thun ¹⁷ denen,
die sich an uns versündi-
gen.

Wie lauter die sechste Bitte?

Und führe uns ¹ nicht
in Versuchung.

Was ist das?

² Gott versucht zwar nie-
mand: Aber wir bitten in
diesem Gebet, ³ daß uns
Gott wolle ⁴ behüten und
erhalten, ⁵ auf daß uns ⁶ der
Teufel, ⁶ die Welt ⁶ und un-
ser Fleisch nicht betrüge; noch
verführe ⁷ in Mißglauben,
Verzweiflung und andere
grosse Schande und Laster.

B 4

⁸ Und

11. Warum sind wir
keines Gute werth?

12. Was verdienen
die Sünden?

13. Was verspre-
chen wir zur Danck-
barkeit?

14. Wie
wolln wir vergeben?

15. Was wolln wir
den Beleidigern
mehr thun?

16. Wie wollen wir
unsern Beleidigern
wohl thun?

17. Wem wollen
wir alsdenn so gern
wohl thun?

1. Worein sol uns
Gott nicht führen?

2. Versuche denn
Gott zum Bösen?

3. Worum bitten
wir denn bey den
Versuchungen?

4. Was sol Gott an
uns thun?

5. Wofür soll uns
Gott behüten u.

6. Wer wil uns be-
tragen u.

7. Worein suchen sie
uns zu verführen?

8. Und

9. Und

10. Und

11. Und

12. Und

13. Und

14. Und

15. Und

16. Und

17. Und

8. Was bitten wir
ferner?

Und ob wir damit ange-
fochten würden, daß wir
doch endlich gewinnen und
den Sieg behalten.

Wie lauter die siebende Bitte?

Sondern erlöse uns
von dem Ubel.

Was ist das?

1. Wie bitten wir
hier um Abwen-
dung alles Bösen?

2. Was bitten wir
dann?

3. Wenn wird uns
GOTT vollkommen
erlösen?

4. Was bittest du,
daß GOTT zuletzt an
dir thun wolle?

5. Wie sol uns GOTT
von der Welt hin-
weg nehmen?

6. Wo von ic.

7. Wohin ic.

8. Welches ist das
letzte Wort im Va-
ter unser?

Wir bitten in diesem Ge-
bet, ¹als in der Summa,
daß uns der Vater im
Himmel von allerley Ubel
Leibes und der Seele, Gu-
tes und Ehre erlöse, und
zuletzt, wenn unser Stünd-
lein kömmt, ⁴ein seliges En-
de beschere, und ⁵mit Gna-
den ⁶von diesem Jammer-
thal ⁷zu sich nehme in den
Himmel. ⁸Amen.

Was heisst Amen?

Daß ich sol gewiß seyn,
¹sol-

¹solche Bitten sind ²dem Vater im Himmel ³angenehm und erhöret, ⁴denn er selbst hat uns geboten, also zu beten, ⁵und verheissen, daß er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heisst ⁶Ja, Ja, es sol also geschehen!

1. Woran solt du gewiß seyn?
2. Wem sind sie angenehm?
3. Wie sind sie ic.
4. Woher bist du dessen gewiß?
5. Woher mehr, wie heist es?
6. Solls nun gewiß geschehen, was wir gebeten?

Welches ist das vierte Hauptstück im heiligen Catechismo?

Das Sacrament der heiligen Tauffe.

Zum Ersten:

Was ist die Tauffe?

¹Die Tauffe ist ²nicht allein schlecht Wasser, sondern ³sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset, und mit Gottes Wort verbunden.

1. Was wird hier erkläret und beschrieben?
2. Was ist die Tauffe nicht allein?
3. Was ist dann die Tauffe?

Welches ist denn solch Wort Gottes?

1. Welches ist solch Gebot Gottes, dar ein dis Wasser gefasset ist?
2. Wer hat die Tauffe

¹Da ²unser Herr Christus

fe der Christen ein-
gesetzt?

3. Wo hat er zu
tauffen befohlen?

4. Was befehlt er
dasselbst seinen Jün-
gern?

5. Welche sollten sie
lehren oder zu Jün-
gern machen?

6. In wessen Na-
men sollten sie tauf-
fen?

stus spricht ³ Matthäi am
letzten: ⁴ Gehet hin in alle
Welt, und lehret ⁵ alle
Heiden, und tauffet sie
⁶ im Namen des Vaters,
und des Sohnes, und
des heiligen Geistes.

Zum Andern:

1. Was wirket die
Taufe krafft des
Verdienstes Chris-
ti?

2. Wovon erlöset
sie?

3. Was gibt sie statt
des Bösen?

4. Wem gibt sie sol-
che Tugenden?

5. Wie müssen wir
glauben?

Was gibt oder nützt die Tauffe?

¹ Sie wirket Vergebung
der Sünden, ² erlöset vom
Tod und Teufel, und ³ gibt
die ewige Seligkeit ⁴ allen,
die es glauben, wie die Wor-
te und Verheissung Gottes
lauten.

Welches sind denn solche Worte
und Verheissungen Gottes?

Da unser Herr Christus
spricht Marci am letzten:

1. Wer wird nach
Christi Ausspruch
selig?

¹ Wer da glaubet und
getauft wird, der wird
selig

selig, ²wer aber nicht gläubet, ³der wird verdammt werden.

2. Wer wird nach Christi Ausspruch verdammt werden?
3. Was wird dem wiederfahren der ic.

Zum Dritten:

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

¹Wasser thuts freylich nicht, sondern ²das Wort Gottes, so mit und bey dem Wasser ist, und ³der Glaube, ⁴so ⁵solchem Wort Gottes im Wasser trauet. Denn ⁶ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, und keine Tauffe, aber ⁷mit dem Wort Gottes ist es eine Tauffe; das ist ⁸ein gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt ⁹im heiligen Geist, wie ¹⁰St. Paulus sagt zum ¹¹Tito am 3. Cap. ¹²Durch das Bad

1. Kan das bloss Wasser Vergebung der Sünden, Leben u. Seligkeit geben?
2. Was thuts auf Gottes Seiten?
2. Was gehört unser Seits zum Tun der Tauffe?
3. Was für ein Glaube?
4. Wem trauet zc.
5. Was ist das Tauffe? Wasser ohne Gottes Wort?
6. Wie ist das Wasser aber eine Tauffe?
7. Was ist nun die Tauffe in ihrer Kraft u. Würdung?
8. In und von wem geschieht die neue Geburt?
9. Wer sagt solches?
10. Wo dann?
11. Wodurch hat uns Gott selig gemacht?
¹²der

12. Was ist die Taufe ¹² der Wiedergeburt und Er-
 fe für ein Bad?
 13. Wessen Werck ¹³ des heiligen Gei-
 ist die Wiedergeburt u. Erneuerung?
 14. Durch wen gieß ¹⁴ Iesum Christum unsern
 set Gott den heil. Geist aus?
 15. Warum geschie- ¹⁵ Heiland,
 het solches? ¹⁶ auf daß wir durch
 16. Was werden wir ¹⁶ desselben Gnade
 durch Christi u. des gerecht,
 3. Geistes Gnade? ¹⁷ und Erben seyn
 17. Was für Erben? ¹⁸ des ewi-
 18. Wie denn? ¹⁹ gen Lebens,
 19. Sollen wir des- ¹⁹ nach der Hoff-
 sen gewiß seyn? ¹⁹ nung,
 was ist gewißlich
 wahr.

Zum Vierten:

Was bedeut denn solch Wasser-
 täuffen?

- Es bedeut, daß ¹ der alte
 1. Wer sol Kraft der Adam in uns ² durch tägli-
 Tauffe täglich er- che Reue und Buße soll er-
 säuffet werden und sterben?
 2. Wodurch sol 2c. täuffet werden, und sterben
 3. Mit was sol der alte Mensch täglich ³ mit allen Sünden und bö-
 sterben? ⁴ sen Lüsten,
 4. Was sol denn mit ⁵ und wiederum
 den neuen Men- ⁶ täglich heraus kommen
 schen und Sinn ge- ⁷ und auferstehen,
 schetzt, wie heist es? ⁸ ein neuer
 5. Wer sol 2c. Mensch, der ⁹ in Gerechtig-
 6. Wann 2c. keit
 7. Wie sol der neue Mensch täglich le-
 ben?

keit und Reinigkeit ³ vor
Gott ² ewiglich lebe.

8. Vor wem?
9. Wie lange?

Wo steht das geschrieben?

Wie wird dis aus
der Schrift bewie-
sen?

¹ St. Paulus zum Rö-
mern am sechsten spricht:
Wir sind ² samt Christo
³ durch die Tauffe begrab-
ben ⁴ in den Tod, daß
⁵ gleichwie Christus von
den Todten auferwecket
ist durch die Herrlichkeit
des Vaters, also sollen
wir auch ⁶ in einem neu-
en Leben wandeln.

1. Wer schreibt fol-
gende Worte?
2. Mit wem sind die
Gläubigen begrab-
ben?
3. Wodurch sind sie
mit Christo begrab-
ben?
4. Wohin sind sie
nach dem alten
Menschen begrab-
ben?
5. Was sol weiter
mit uns geschehen
nach Christi Ver-
dienst u. Exempel?
6. Worin solln wir
wandeln?

Welches ist das fünffte Hauptstück
im heiligen Catechismo?

Die Absolution, oder
das Amt der Schlüssel.

Was ist das Amt der Schlüssel?

Es ist eine sonderbare
Kir-

1. Was für eine Kirchen-Gewalt, die Christus Macht u. Gewalt wird hier gemeinet? **Christus seiner Kirchen gegeben hat, den bußfertigen Sünden?**
 2. Wer hat sie gegeben? **3. Wem zu?** **der die Sünde zu vergeben,**
 4. Wozu hat er? **den Unbußfertigen aber die Sünden vergeben werden?**
 5. Wem soll die Sünde zu behalten, so lang es aber nicht? **5. Welches aber nicht?** **ge sie nicht Buße thun.**
 6. Wie lange nicht?

Wo steht das geschrieben?

Matthäi am achtzehen:

1. Wer sagt folgen: **den spricht Christus zu seiner Kirchen und derselben verordneten Dienern:**
 2. Zu wem zu? **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, was ihr auf Erden binden werdet, das sol auch im Himmel gebunden seyn; und was ihr auf Erden lösen werdet, das sol auch im Himmel los seyn.**
 3. Wo sol der Bindende Schlüssel recht gebraucht werden? **Und Johannis am zwanzigsten**
 4. Was sol dieses für Kraft im Himmel haben?
 5. Was sol dieses für Kraft im Himmel haben?
 6. Was sol dieses für Kraft im Himmel haben?

sten bließ Christus ⁵ seine
Jünger an, und sprach zu ih-
nen: ⁶ Nehmet hin ⁷ den
heiligen Geist, ⁸ welchen
ihr ⁹ die Sünde erlasset,
denen sind sie erlassen,
und ⁹ welchen ihr sie be-
haltet, denen sind sie be-
halten.

1. Welche bließ Christus an?
2. Was sagte er zu ihnen?
3. Was gab er ihnen durch das Anblasen?
4. Was gab er ihnen zugleich für eine Macht, für die Bußfertigen?
5. Und was für eine Macht bey den Unbußfertigen, wie heist es?

Was gläubest du bey diesen Worten?

Ich gläube, was die be-
ruffenen Diener Christi ¹ aus
seinem göttlichen Befehl mit
uns handeln, als wenn sie
² die öffentlichen und unbuß-
fertigen Sünder ³ von der
Christlichen Gemeine aus-
schliessen, und ⁴ die, ⁵ so ihre
Sünde bereuen, und sich be-
sorgen wollen, wiederum ⁶ ent-
binden, daß es alles so kräft-
tig

1. Wie müssen sie zc.
2. Wen müssen sie ausschliessen?
3. Was sollen sie mit ihnen thun?
4. Welche sollen sie entbinden und absolviren?
5. Welches sind bußfertige Sünder?
6. Was sollen sie an solchen thun?

tig

7. Was glaubest du von dem rechten Gebrauch dieser doppelten Gewalt der Kirchen und Diener Christi?

tig und gewiß sey, auch im Himmel, ⁷ als handelte es unser lieber Herr Christus selbst.

Wie viel Stück gehören zur Christlichen Buß und Beichte?

Drey Stück, als nemlich

Was gehört zum ersten dazu?

Zum ersten, Erkänntniß und Reue der Sünden.

Was zum andern?

Zum andern, der Glaube an Christum, und

Was zum dritten?

Zum dritten, der Vorsatz künftiger Besserung.

Woher kommt Erkänntniß und Reue der Sünde?

Das erste kömmt aus dem Gesetz; das andere aus dem

Woraus kommt der Glaube?

Evangelio, und heisset die

Woher entsteht die Besserung des Lebens?

Buße; das dritte kömmt aus beyden und heisset die Frucht der Buße.

Welches ist das sechste Hauptstück im heiligen Catechismo?

Das Sacrament des Altars?

I. Was

1. Was ist das Sacrament
des Altars?

Es ist der wahre Leib und
Blut² unsers HErrn Jesu
Christi, ³ unter dem Brot
und Wein, ⁴ uns Christen zu
essen und zu trincken ⁵ von
Christo selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen
Evangelisten, Matthäus,
Marcus, Lucas und Sanct
Paulus:

² Unser HErr Jesus
Christus ³ in der Nacht,
da er verrathen ward,
⁴ nahm er ⁵ das Brot,
⁶ danket und brach², und
gab³ ⁷ seinen Jüngern
und sprach: ⁸ Nehmet
hin und esset, ⁹ das ist
mein Leib, der für euch
gege-

1. Was ist das uns
im Abendmahl zu
essen und zu trin-
cken gegeben wird?

2. Wessen wahrer ic.

3. Worunter wird
uns Christi wahrer
Leib und Blut ge-
geben?

4. Für wen ist solch
Sacrament einge-
sezt?

5. Von wem ic.

1. Wer beschreibt
die Worte der Ein-
sezung?

2. Wer hat also das
b. Abendmahl ein-
gesezt?

3. Wen hat ers ein-
gesezt?

4. Was that Je-
sus in dieser Nacht?

5. Was nahm der
HErr Jesus?

6. Was that er fer-
ner mit solchem
Brot?

7. Wem gab ers?

8. Was sprach er
bey Darreichung
des Brots?

9. Was gab er ihnen
mit dem Brot, wie
sagt er?

im
es
tus
rist

und

an

satz

em
em
die
us
cht

ück

es

Was

10. Wozu sollten sie
solches thun?

gegeben wird, ¹⁰ solches
thut zu meinem Ge-
dächtniß.

11. Was that der
Herr Jesus fer-
ner?

¹¹ Desselbigen gleichen
nahm er auch den Kelch,
nach dem Abendmahl,

12. Was that er bey
dem Wein?

¹² dancet und gab ihnen
den, und sprach: ¹³ Neh-
met hin, und trinctet

13. Was sprach er
dazu?

alle daraus, dieser
Kelch ist das neue Ze-
stament in meinem

14. Wer sollte dar-
aus trincken?

Blut, das für euch ver-
gossen wird ¹⁶ zur Ver-
gebung der Sünden.

15. Was sagte Je-
sus bey Darreichung
des Weins oder
Kelchs?

¹⁷ Solches thut, so oft
ihr trinctet, zu meinem
Gedächtniß.

16. Wozu sollte sein
Blut vergossen
werden?

17. Wozu sollten sie
solches thun, wie
sagt Jesus?

2. Was nützt denn solch Essen
und Trincken?

¹ Das

¹ Das zeigen uns diese Worte an: ² Für euch gegeben und vergossen, zur Vergebung der Sünden. Nämlich, daß uns im Sacrament ³ Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird. Denn ⁴ wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

1. Welche Worte zeigen uns den Nutzen von dem würdigen Gebrauch des Abendmahls?
2. Wie heißen die Worte Christi?

3. Was erlangen die wahren Gläubigen durch solche Worte?

4. Was ist allezeit bey der Vergebung der Sünden?

3. Wie kan leiblich Essen u. Trincken solche grosse Dinge thun?

¹ Essen und Trincken thut freylich nicht, sondern ² die Worte, so da stehen: ³ Für euch gegeben und vergossen, zur Vergebung der Sünden. Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trincken, ⁴ als

1. Was kan solchen Nutzen nicht geben?
2. Was thut denn solche grosse Dinge?
3. Welche Worte denn?

4. Wie sind diese Worte im h. Abendmahl anzusehen?
 5. Wer hat vom h. Abendmahl solchen Nutzen?
 6. Was hat denn ein wahrer Gläubiger?

als das Hauptstück im Sacrament. Und wer denselben Worten gläubet, der hat was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich Vergebung der Sünden.

4. Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten, ist wohl eine feine äußerliche Zucht: Aber der ist recht würdig u. wohl geschickt, der den Glauben hat

1. Was ist Fasten und leiblich sich bereiten?

2. Wer ist aber recht würdig zum Genus des h. Abendmahls?

3. An was muß man gläuben?

4. Welches sind die Worte?

5. Wie ist aber der beschaffen, der bey aller äußerlichen Zubereitung keinen wahren Glauben hat?

6. Wie ist er mehr?

7. Warum ist er.

8. Was erfordert das Wort Christi bey dem heil. Abendmahl?

schickt, der den Glauben hat an diese Worte: Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer aber diesen Worten nicht gläubet, oder zweiffelt, der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort (für euch) erfordert eitel gläubige Herzen.

* lauter, ganz.

Sa-
sel-
der
wie
rge-

Sa

be-
eine
der
ge-
hat
uch
zur
den.
ten
felt,
un-
ort
tel

